

Schulleiter auf „Augenhöhe“

Das DBG ist *meine* Schule



■ Ein Direx auf Augenhöhe - Oberstudiendirektor Frank Bäcker.

FOTO: SCHRÖDER

Bergisch Gladbach. Frank Bäcker strahlt Sympathie und Offenheit aus. Der 44-Jährige ist verheiratet, dreifacher Vater und lacht gerne. Seine Kinder sind in der 3., 5. und 9. Klasse.

Seit dem 2. März ist er der neue Oberstudiendirektor des Dietrich Bonhoeffer Gymnasiums (DBG). Wer sich jetzt den gestrengen Direktor eines Gymnasiums vorstellt, liegt falsch. Hemdsärmelig, in Jeans und ohne Krawatte, möchte Bäcker ein Direktor „mittendrin“ sein. Strukturen, Traditionen und den „Geist der Schule“ will er ganz sicher erhalten, aber er möchte auch viele Sachen anders machen. „Ein gesundes Maß an Veränderung“ wünscht sich der Direktor: „Wir müssen uns auf alte Stärken besinnen aber auch Neues wagen“. Die Vorstellung „eines Schulleiters alter Zeiten“ möchte er gegen „das gute Gefühl des Miteinanders tauschen.“ Dazu gehört für ihn vor allem, Dinge zu erklären und Entscheidungen zu treffen, die für alle Beteiligten transparent sind. Das gilt sowohl für das 85-köpfige Kollegen Team, wie auch für die 900 Schülerinnen und Schüler des Gymnasiums. Sie sollen sich mit dem DBG identifizieren und mit Überzeugung sagen: „Das DBG ist meine Schule!“

Frank Bäcker versucht, die Stärken der einzelnen Schülerinnen und Schüler zu erkennen und zu fördern. Dazu ist

ihm der „Blick auf den ganzen Schüler“ wichtig. Die Fächer Mathematik und Deutsch, die er „total gerne“ in drei unterschiedlichen Klassenstufen unterrichtet, schaffen ihm Gelegenheit, immer nah am Geschehen zu sein und Kontakt zu Schülerinnen und Schülern zu halten. Die Fächerkombination macht ihm Freude, sie lässt ihn „den Schüler von verschiedenen Seiten sehen“ und schneller erkennen, wie Talente gefördert und Schwächen vielleicht unterstützt werden sollten. Hierzu bietet die Unterrichtsform und Betreuung im DBG bis in den Nachmittag hinein ohnehin viel Potential.

Frank Bäcker denkt positiv - auch wenn die Kapazität der Schule an ihre Grenzen stößt, sonst hätte man gerne in diesem Schuljahr eine zusätzliche 5. Klasse eingerichtet. Eine neue Turnhalle oder wenigstens ein intakter Bodenbelag, damit der Sportunterricht im DBG wieder in geregelten Bahnen verlaufen kann, stehen ganz oben auf seiner Wunschliste. Auch eine Aula/ Mensa Kombination für Veranstaltungen mit genug Raum „mal etwas auszuprobieren“ wäre toll. Doch er weiß, dass die Finanzierung momentan schwierig ist. So ist er zuversichtlich, zusammen mit seinem guten Team und den Schülerinnen und Schülern mittels Improvisation und Kreativität vorerst einmal Lösungen zu schaffen, die ein „gutes Miteinander“ für alle gewährleisten.